

Ricarda Huch (1864-1947)

Todesahnung.

Wenn ich heute in den Garten trete,
Seh' ich fern des Kirchthurms graues Haupt;
Blätterschmuck, der sonst den Blick geraubt,
Deckt die letzten Aestern auf dem Beete.

5

Wildes Flattern, träumerisches Wallen!
Zögernd läßt das Blatt vom Stamme ab,
Sinkt so ungerne in des Winters Grab;
Doch der Nordwind heult: sie sind verfallen.

10

Nicht so schnell, ihr Blätter, von den Bäumen
Fallt, ihr fallt zu meines Herzens Qual;
Seh' ich doch zum allerletzten Mal,
Wie die bleichen Pfade bunt sich säumen.

15

Ihr vielleicht, verscharrt am Wegesrande,
Seht im andern Herbste, übers Jahr,
Eine neuentsprossne Blätterschar
Niederfallen und verwehn im Sande.
(99 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap008.html>